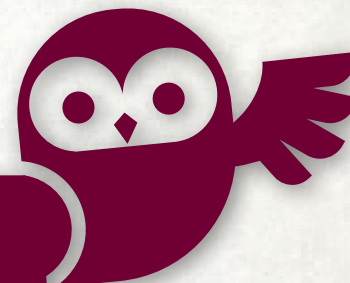


landen
auf dem
Lande



WISSEN KOMPAKT

Ressourcenorientierte
Netzwerkarbeit in
ländlichen Regionen

Ein Projekt von



mohio

ALLGEMEINE HERAUSFORDERUNG



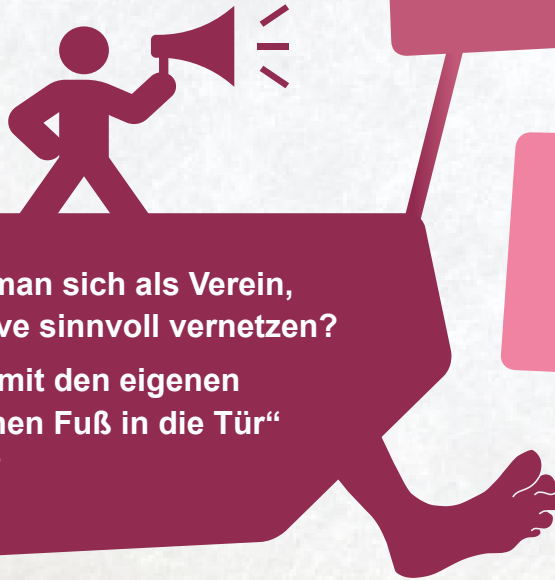
Leitfragen

▶ Mit wem kann man sich als Verein, Gruppe, Initiative sinnvoll vernetzen?

▶ Wie gelingt es, mit den eigenen Angeboten „einen Fuß in die Tür“ zu bekommen?

Vor allem neuere, mitunter ehrenamtlich organisierte, Vereine, Gruppen und Initiativen möchten gern Tätigkeit mit Bildungsarbeit verknüpfen, um auf Schwerpunktthemen oder eigene Projekte aufmerksam zu machen.

Als „neuer Akteur“ oder mit einem Aktionsradius abseits der größeren Städte gibt es viele Herausforderungen, u.a. bei der Veranstaltungsakquise, Angebotskonzeption und Netzwerkstruktur.



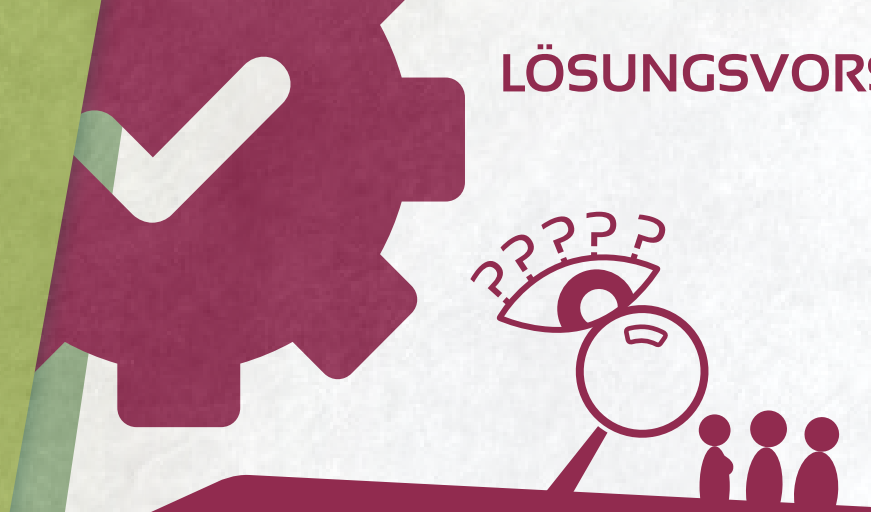
RAHMENBEDINGUNGEN

im Bereich BNE/Globales Lernen gibt es diverse Strukturen und Netzwerke, welche den Austausch unter den einzelnen Akteuren fördern. z.B.:

- Entwicklungspolitische Bildungstage im Bundesland
- Entwicklungspolitische Landesnetzwerke (Übersicht agl)
<https://agl-einewelt.de/ueber-uns/eine-welt-landesnetzwerke>
- Bildung trifft Entwicklung/CHAT der Welten (Regionale Bildungsstellen)
- Eine Welt-Promotor:innen-Programm – Regional-Promotor:innen
- Programm „Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch“

- Der Auftrag der Regionalpromotor:innen ist es zu vernetzen und zu beraten.
- Es hat Vorteile, sich nicht nur an einzelne Akteure, sondern an bereits bestehende Netzwerke zu wenden.
- Gemeinsam als Netzwerk kann man ein Sprachrohr sein und höheres Gewicht haben, z.B. wenn es um politische Statements und Einflussnahme geht (z.B. Positionspapier zur Nachhaltigkeitsstrategie SA).

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

- 
- Sich zunächst bewusst machen, was für Partner man sich überhaupt wünscht/braucht (z.B. Räumlichkeiten, Referent:innen, Erfahrungsaustausch, Transportmöglichkeiten, Catering, bestimmte Materialien, etc.?).
 - Sich auch überlegen, was die eigene Organisation als Partner geben könnte.
 - Außerhalb der eigenen BNE-Blase vernetzen, um vielleicht auch andere Personengruppen zu erreichen/in Austausch zu stehen.
→ „Über den Tellerrand schauen“
 - **entwicklungspolitische Bildungsarbeit und kulturelle Bildung miteinander verknüpfen**
→ funktioniert im ländlichen Raum erfahrungsgemäß gut, da beide Facetten zusammengedacht werden

- Für inhaltliche und organisatorische Vernetzung eignen sich*
- Museen
 - VHS
 - Musik- und Kunstschulen
 - Bibliotheken und Stadtbüchereien
 - Kultur- und Jugendzentren, Gemeinde- und Bürgerhäuser
 - Landfrauen-Verein
 - Netzwerke wie Mehrgenerationenhäuser und Heimatvereine
 - Landesnetzwerke für kulturelle Bildung
- Sie alle sind engagierte Gestalter der lokalen Gemeinschaft: partnerschaftliche Kooperationen auf Augenhöhe eingehen.
- Haben mitunter Orte und Infrastrukturen, an die angeknüpft und genutzt werden kann.
- Erfahrungsgemäß sind kleinere Museen häufig sehr offen und interessiert, traditionelles/lokales/regionales mit globalen Themen zu verknüpfen!

WEITERE TIPPS

- **Arbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung**

→ gut vernetzt, man kann sich einladen lassen in Frauenkreise, Familienbildungsstätte, Landfrauen etc.

→ Menschen in Kirchengruppen sind häufig in mehreren Gruppen aktiv, bietet das Potenzial über eine Person in Kontakt mit weiteren Personengruppen zu treten


- Jugendforen
- LEADER-Aktionsgruppen

Vernetzung – digital

auf Plattformen wie Plattform N, wechange und Collaboratorium

- ortsunabhängiges Arbeiten in Gruppen
 - direkte Absprachen und breitgestreute und Informationsweitergabe
 - Kennenlernen neuer Akteure über Forum
 - Ideen entwickeln und sich auch außerhalb des eigenen Teams/Arbeitskontextes austauschen
 - Bearbeitung und gemeinsame Ablage von Dokumenten und Tabellen
 - Bewerbung eigener Veranstaltungen über Kalender-Funktion
- bietet Potential: Aber muss auch aktiv genutzt werden!

MÖGLICHE FALLSTRICKE




Level und Professionalität: mitunter wird in einigen Regionen (noch) keine entwicklungspolitische Basisarbeit geleistet

- Angebote niedrigschwellig konzipieren, um Angst vor Überforderung und Hemmschwellen bei den Teilnehmenden abzubauen
- Eventuell auf wording achten/anderes wording nutzen! „Demokratiebildung“ und „Entwicklungspolitik“ wirken auf manche erstmal sehr abstrakt/abschreckend
- Professionalität ist wichtig: helfende Eltern ersetzen keine Pädagog:innen oder Künstler:innen. Ggf. höhere Fahrtkosten für Anreisen der Honorarkräfte einkalkulieren und darauf achten, dass diese Spaß daran haben, mit „Neulingen“ zu arbeiten.



Insbesondere in ländlichen Regionen funktioniert vieles über Ehrenamt, es gibt nicht immer hauptamtliche Struktur!

- Bei Absprachen und Planung bedenken



Bedenke die Mobilität und Infrastruktur in ländlichen Gebieten (ggf. fehlende Busverbindungen oder berufstätige Eltern)

- Fahrt direkt zu den Teilnehmenden, mitunter sind vor-Ort-Konzepte/Workshops möglich.



FAZIT, WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



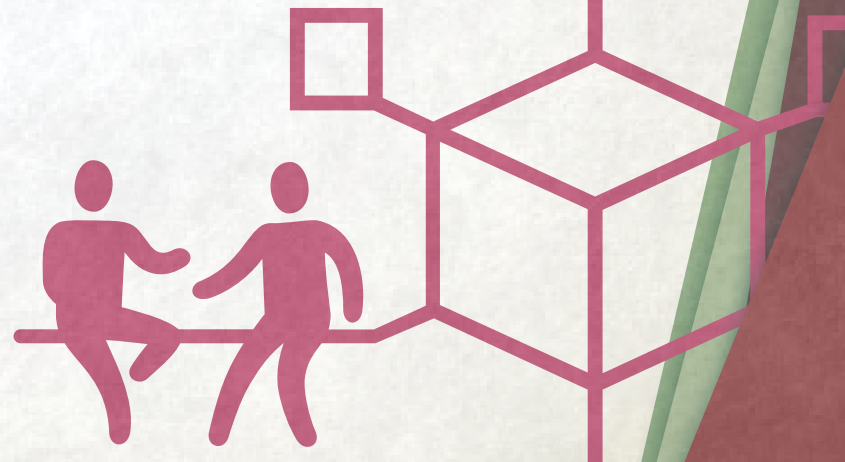
▶ Sich bewusst machen, was für Partner für die Realisierung der Projekte gebraucht werden.

▶ An bestehende Netzwerke wenden und nicht unbedingt immer nur an einzelne Akteure.

▶ Out-of-the-box-Denken

▶ Vernetzung kann auch digital stattfinden!

- BNE Akteure
<https://www.unesco.de/bildung/bne-akteure>
<https://www.nhz-th.de/bne/bne-zertifizierung-in-thueringen/qualitaetssiegel>
- Jugendforum youpaN
<https://youpan.de>
- Servicestelle Jugendbeteiligung
<https://www.servicestelle-jugendbeteiligung.de>



MÖGLICHKEITEN
im AKTIONS-
RADIUS
KENNEN

RESSOURCENORIENTIERTE NETZWERKARBEIT IN LÄNDLICHEN REGIONEN

MARIA
FRÖNZ

BNE
HAT VIELE
MÖGLICHE
ANKNÜPFUNGS-
PUNKTE

ZIELGRUPPEN

KOMMUNEN

JUGENDLICHE/
SCHÜLER*INNEN

MULTIPLIKATOR*INNEN

MDOs
MIGRANTISCH-
DIASPORISCHE
ORGANISATIONEN

HABE ICH DIE RICHTIGE ZIELGRUPPE
FÜR MEINE ARBEIT?

BNE
NETZWERKE

LANDES-
PORTALE
UND
NETZ-
WERKE

KULTURELLE BILDUNGS-
AKTEURE

AKTEURE
ÜBERHALB
VON BNE

ANTI-Ra
GRUPPEN

POLITISCHE
BILDUNG



DIGITALE
ANGEBOTE

COLLABORATORIUM

VHS

MUSEEN

KUNST &
MUSIK
SCHULEN

ÖKOLOGISCHE
INITIATIVEN

DEMOKRATIE-
BILDUNG

SOCIAL
MEDIA

OFT
LOKAL
GUT
VER-
NETZT

GROßE BNE
SCHNITTMENGE

VORTEIL

JONAS HEIDEBRECHT.COM

mohio

mohio

Robert-Franz-Ring 13
06108 Halle (Saale)

0345 - 61 41 59 93
kontakt@mohio.org
www.mohio.org



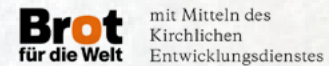
Trafo e.V.

c/o Kümritz
Kochstraße 57
04275 Leipzig

info@trafo-leipzig.de
www.trafo-leipzig.de

„Landen auf dem Lande“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine mohio (Halle) und trafo (Leipzig). Beide Organisationen führen in der Region Mitteldeutschland seit Jahren Workshops an Schulen und Berufsschulen mit Schwerpunkt BNE, Umwelt- und Demokratiebildung durch.

Diese Projekt wird gefördert durch



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein mohio e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH oder dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Weitere Informationen unter

<https://trafo-leipzig.de/projekte/landen-auf-dem-lande>
<https://mohio.org/landen-auf-dem-lande>